



Rathaus Umschau

Donnerstag, 28. April 2022

Ausgabe 081

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	5
› OB Reiter gratuliert dem FC Bayern zum Meistertitel	5
› Servicehotline Corona wird Ende April eingestellt	5
› Stadtmuseum lädt ein ins Erzählcafé „München 72“	6
› Ausstellung „Triff dein Vorurteil“ in der Stadtbibliothek im Motorama	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Freitag, 29. April, 11 Uhr, Grundschule am Karl-Marx-Ring 63

Die Münchner Stadtbibliothek lädt Medienvertreter*innen zur Abschlussfeier der Aktion „Büchertürme“ ein, bei der Grundschüler*innen rund 8.000 Bücher verschlungen hatten. Diese würden aufeinandergestapelt einen 85 Meter hohen Bücherturm bilden.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an stb.presse@muenchen.de oder telefonisch unter 48098-3232. Das Tragen einer FFP2-Maske ist verpflichtend.

Wiederholung

Freitag, 29. April, 12.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Pressekonferenz mit Oberbürgermeister Dieter Reiter zur Entscheidung über das Oktoberfest 2022.

Achtung Redaktionen: Bitte die Maskenpflicht im Rathaus beachten. Es wird empfohlen, auch während der Pressekonferenz eine Maske zu tragen.

Wiederholung

Freitag, 29. April, 14 Uhr, Rathaus, Raum 200

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ an Manfred Krischer für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement um den Zusammenhalt in der Münchner LGBTIQ*-Community.

Achtung Redaktionen: Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Wiederholung

Freitag, 29. April, 15 Uhr, Haus St. Josef, Luise-Kiesselbach-Platz 2

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zur Einweihung des Luise-Kiesselbach-Denkmals. Die Luise-Kiesselbach-Stiftung hat zu Ehren ihrer Namensgeberin und Gründerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Bayern die Errichtung eines Denkmals initiiert und mit weiteren Stifterinnen und Stiftern realisiert. Das Denkmal wird im Beisein der Künstlerin, der Münchner Bildhauerin Roswitha Freitag, eingeweiht.

Achtung Redaktionen: Es gelten die Coronaregeln des Haus St. Josef, die unter <https://www.muenchenstift.de/de/corona.html> abrufbar sind.

Sonntag, 1. Mai, 9.30 Uhr, KZ-Gedenkstätte Dachau, Alte Römerstraße 75

Anlässlich der Gedenkfeier zum 77. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau legt Stadtrat Thomas Lechner (DIE LINKE. / Die PARTEI

Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters den städtischen Kranz nieder.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung unter <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/liberation/anmeldung-77-jahrestag> wird gebeten.

Montag, 2. Mai, 19 Uhr, Truderinger Kulturzentrum, Wasserburger Landstraße 32

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt an der Eröffnung der Ausstellung „90 Jahre Trudering in München“ teil und spricht ein Grußwort. Trudering wurde erstmalig 772 in der Hiltuprantschen Schenkungsurkunde erwähnt. Da durch die Gründung Münchens die wichtige Salzstraße von Wasserburg beziehungsweise Reichenhall / Salzburg über Truderinger Gebiet führte, ist der Ort von Beginn an stark mit München verbunden und wurde am 1.4.1932 eingemeindet. Die Ausstellung findet von 2. bis 28. Mai im Truderinger Kulturzentrum statt.

Dienstag, 3. Mai, 14 Uhr, Ehrengastbereich Olympiastadion, zwischen Spiridon-Louis-Ring 25 und 27

Noch 100 Tage bis zum Start der European Championships Munich 2022: Bei einer Pressekonferenz spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter über die Bedeutung des größten Multisportevents seit 50 Jahren. Weitere Teilnehmer*innen sind Joachim Herrmann, Staatsminister des Innern für Sport und Integration, Juliane Seifert, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat, Marion Schöne, Veranstalterin und Geschäftsführerin Olympiapark München GmbH, Pararuderer Marc Lembeck, Leichtathletin Malaika Mihambo und Geräteturner Marcel Nguyen.

Bereits am **Montag, 2. Mai**, wird der finale Countdown mit einer abendlichen Video-Inszenierung des Zeltdachs des Olympiastadions eingeläutet. Einen ersten Eindruck dazu gibt es unter <https://share.snaatch.de/munich2022/inszenierungolympiastadion>. Bildmaterial ist ab Montag, 13 Uhr, erhältlich.

Im Vorfeld der Pressekonferenz sind Medienvertreter*innen Montagabend zudem in das Olympiastadion eingeladen, um selbst Content zu drehen. Dafür stehen zusätzlich die Class of 22-Athlet*innen Alma Bestvater, Christina Hering und Oliver Zeidler als Gesprächspartner zur Verfügung. Mehr Informationen über die European Championships München gibt es unter <https://www.munich2022.com>.

Achtung Redaktionen: Akkreditierungen zur Pressekonferenz bitte bis Montag, 2. Mai, unter <https://t1p.de/pk-european-championships>. Anmeldungen zur Inszenierung unter <https://t1p.de/stadion-inszenierung>.

Dienstag, 3. Mai, 18 Uhr, IHK-Stammhaus, Max-Joseph-Straße 2

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort beim „8. Marktplatz Gute Geschäfte München – Speed-Dating für den guten Zweck“. In Kooperation und mit Unterstützung der IHK für München und Oberbayern sowie der Landeshauptstadt München organisiert die Freiwilligen-Agentur Tatendrang diese Veranstaltung, bei der Münchner Unternehmen mit gemeinnützigen Einrichtungen zusammenkommen. Insgesamt rund 60 Projektwünsche werden die teilnehmenden 25 gemeinnützigen Organisationen präsentieren. Auf dem Marktplatz „Gute Geschäfte“ treffen sie auf Vertreter*innen von 22 Münchner Unternehmen und 15 Freiberufler*innen, die ihre Zeit für eine gute Sache spenden möchten.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 5. Mai, 19 Uhr, Dreifachsporthalle des Adolf-Weber-Gymnasiums, Kapschstraße 4 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 9 (Neuhausen-Nymphenburg). Die Versammlungsleitung Stadträtin Anne Hübner, Vorsitzende der SPD/Volt-Fraktion, und die Bezirksausschussvorsitzende Anna Hanusch informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Anna Hanusch.

Donnerstag, 5. Mai, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 1 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Anste-

ckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Meldungen

OB Reiter gratuliert dem FC Bayern zum Meistertitel

(28.4.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert dem Vorstandsvorsitzenden des FC Bayern München, Oliver Kahn, und der Mannschaft zum erneuten Gewinn der Deutschen Meisterschaft: „Einmal mehr hat der FC Bayern die Meisterschale nach München geholt – zum unfassbaren zehnten Mal in Folge! Hierzu gratuliere ich Ihnen im Namen der Landeshauptstadt München und auch persönlich sehr herzlich.

Mit dieser Serie setzen Sie nicht nur national Maßstäbe – auch international sucht dieser Erfolg seinesgleichen in den Top-Ligen Europas. Und wenn in so mancher Zeitung zu lesen war, wie eintönig dies doch sei, so bin ich mir sicher, dass hier auch eine gehörige Portion Bewunderung und womöglich auch ein bisschen Neid mitschwingt und dass so mancher Verein diese Eintönigkeit gerne für sich in Kauf nehmen würde.

Es freut mich ganz besonders, dass Ihr grandioser Erfolg in diesem Jahr endlich auch wieder gebührend auf dem Rathausbalkon gefeiert werden kann. Nach zweijähriger Pause freuen sich die Spieler des FC Bayern hoffentlich genauso auf diese schöne Tradition wie die zahlreichen Fans – nicht nur aus München.

Ich wünsche der Mannschaft und auch Ihnen ganz persönlich viel Glück, Gesundheit und noch zahlreiche Erfolge.“

Servicehotline Corona wird Ende April eingestellt

(28.4.2022) In den vergangenen zwei Jahren hat die Servicehotline Corona der Stadt München unter der Nummer 233-96333 alle Fragen rund um das Thema Corona beantwortet. Es wurden in dieser Zeit fast 420.000 Telefonate geführt. Zuletzt aber ließ die Zahl der Anrufer*innen sehr stark nach. Weil aktuell zudem ein enorm hoher Personalbedarf in der Stadtverwaltung besteht, um Geflüchtete aus der Ukraine unterzubringen und zu betreuen, wird die Hotline nun Ende April eingestellt.

Selbstverständlich bietet die Stadt München weiterhin die Möglichkeit, sich bei Fragen zum Coronavirus umfassend zu informieren. Rund um die Uhr können unter muenchen.de/corona Informationen zu Corona abgerufen werden. Für Fragen zur persönlichen Isolationsverpflichtung von Infizierten steht weiterhin das Gesundheitsreferat der Stadt Montag bis

Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 233-96650 zur Verfügung.
Die Impfhotline unter der Nummer 90429-2222 ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.

Für andere Themen, die nicht die Pandemiesituation betreffen, ist die Stadt wie bisher unter den einschlägigen Telefonnummern erreichbar. Auch mit der leicht zu merkenden Rufnummer 115 des Zentralen Telefonservices steht Bürgerinnen und Bürgern ein telefonischer Direktkontakt zur Stadtverwaltung zur Verfügung.

Stadtmuseum lädt ein ins Erzählcafé „München 72“

(28.4.2022) Am Dienstag, 3. Mai, hat das Erzählcafé in der Lounge des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Interessierte sind eingeladen, ihre Geschichte zu den Olympischen Sommerspielen 1972 zu erzählen oder dem Münchner Stadtmuseum ihre Erinnerungsstücke (zum Beispiel Fotos, Filme, Dokumente, Textilien und Schriftstücke) zu bringen.

Die Gesprächstermine sind immer dienstags 14 bis 16 Uhr und donnerstags 16 bis 18 Uhr, zudem jeden zweiten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr sowie nach Vereinbarung. Kontakt telefonisch unter 233-521671 oder per E-Mail an muenchen72.stadtmuseum@muenchen.de.

Die weitere Termine im Mai:

- Donnerstag, 5. Mai, 16 bis 18 Uhr
- Dienstag, 10. Mai, 14 bis 16 Uhr
- Mittwoch, 11. Mai, 18 bis 20 Uhr
- Donnerstag, 12. Mai, 16 bis 18 Uhr
- Dienstag, 10. Mai, 14 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 12. Mai, 16 bis 18 Uhr
- Dienstag, 17. Mai, 14 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 19. Mai, 16 bis 18 Uhr
- Dienstag, 24. Mai, 14 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 26. Mai, 16 bis 18 Uhr
- Dienstag, 31. Mai, 14 bis 16 Uhr

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.

Ausstellung „Triff dein Vorurteil“ in der Stadtbibliothek im Motorama

(28.4.2022) Als Kooperation zwischen DOK.education, dem Bildungsprogramm des DOK.fest München, und der Münchner Stadtbibliothek findet von 2. bis 19. Mai die Ausstellung „Triff dein Vorurteil“ in der Stadtbiblio-

thek im Motorama, Rosenheimer Straße 30-32, statt. Die Vernissage ist am 6. Mai um 17 Uhr.

In einem Workshop, der schon im November 2021 stattgefunden hat, recherchierten Schüler*innen zu Vorurteilen gegenüber marginalisierten Menschengruppen und erlernten Techniken der respektvollen und vorbehaltlosen Interviewführung. Praktisch, spielerisch und doch fundiert erarbeiteten sich die Schüler*innen das Thema Vorurteile und lernten Techniken der Interviewführung kennen, die sie im Gespräch mit ihren Gästen anwendeten. Ziel war es, die Jugendlichen zu ermutigen, ihre Vorurteile abzubauen, reflektiert mit den sozialen Medien umzugehen sowie gleichzeitig respektvoll und vorbehaltlos zu agieren. Die Interviewpartner*innen waren Patrice, Laura und Radoslav, die von ihren Erfahrungen als Drag Queen, gehbeeinträchtigte Musikerin und Vertreter der Roma Community berichteten.

Die Ausstellung zeigt diese Interviews und fordert auf, sich mit eigenen Vorurteilen auseinanderzusetzen. Besucher*innen jeden Alters sind willkommen, individuelle Führungen für Schulklassen können unter education@dokfest-muenchen.de angefragt werden.

Als Teil der Ausstellung findet am Freitag, 6. Mai, 17 Uhr, eine Vernissage mit Podiumsgespräch mit den Schüler*innen des Workshops und den Protagonist*innen der Interviews statt. Weitere Informationen dazu unter <https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen/details/triff-dein-vorurteil-14106>.

Das Projekt wurde von Hilarija Locmele und Christina Schmideder (Pro Sinn / Visuelle Kommunikation – <https://www.prosinn.com>) initiiert und geleitet und vom Stadtjugendamt München (<https://stadt.muenchen.de/infos/jugendamt.html>) und Netzwerk Interaktiv (<https://interaktiv-muc.de>) gefördert.

Der Eintritt ist kostenlos. Es wird darum gebeten, sich vor dem Besuch der Münchner Stadtbibliothek über die aktuellen Aufenthalts- und Hygieneregeln zu informieren. Eine Zugangsbeschränkung existiert nicht mehr, die Münchner Stadtbibliothek empfiehlt das Tragen einer Maske. Infos zur Barrierefreiheit unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 28. April 2022

Hausärzte entlasten: Im städtischen Impfzentrum auch Gripeschutzimpfungen anbieten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 26.10.2021

Wie geht es im Impfzentrum Riem weiter?

Anfrage Stadträte Fabian Ewald, Jens Luther und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 8.2.2022

Keine weitere Zweckentfremdung von Schulen zur Flüchtlingsunterbringung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 8.3.2022

Hausärzte entlasten: Im städtischen Impfzentrum auch Gripeschutzimpfungen anbieten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 26.10.2021

Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:

Sie beantragen, dass die Stadt ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt neben Corona-Schutzimpfungen auch Gripeschutzimpfungen im städtischen Impfzentrum in Riem anbietet, möglichst ebenso in der Impfstation auf der Theresienwiese. Ferner soll geprüft werden, welche weiteren Standardimpfungen künftig im Impfzentrum zusätzlich angeboten und abgerechnet werden können.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir Ihr Anliegen per Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Corona-Pandemie dauert nunmehr mehr als zwei Jahre an. Sie zeichnet sich unverändert durch eine erhebliche infektionsepidemiologische Dynamik aus: häufige Änderungen des Pandemiegeschehens bildeten und bilden sich in zahlreichen Änderungen und wiederholten Anpassungen des Infektionsschutzgesetzes und der weiteren rechtlichen Rahmenbedingungen ab, was etwaige Planungen nicht unerheblich erschwert und mit Unsicherheiten versieht.

Das Gesundheitsreferat bietet der Münchner Bevölkerung seit geraumer Zeit ein umfangreiches sowohl stationäres als auch mobiles und niederschwelliges Impfangebot an. Mit dem jüngsten Beschluss der Vollversammlung am 23.3.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 05913) wurde die Verlagerung und Anpassung der städtischen Impfinfrastruktur beschlossen und damit den aktuellen Kapazitätsvorgaben der Bayerischen Staatsregierung Rechnung getragen.

Nach der aktuell gültigen Richtlinie zur Erstattung der Kosten für den Betrieb der Impfzentren und mobilen Teams (Impfzentrenkostenerstattungsrichtlinie – ImpfKERstR) sind alle notwendigen und angemessenen Kosten für die Errichtung und den (Weiter-)Betrieb der Impfzentren und mobilen Teams, die im Rahmen der Impfstrategie des Freistaats geführt werden, erstattungsfähig.

Die Gripeschutzimpfung wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) insbesondere für vulnerable Personengruppen und medizinisches Personal zwar empfohlen. Im Gegensatz zur COVID-19-Impfung ist sie aber keine staatliche Leistung und die Kommunen wurden vom Freistaat auch nicht beauftragt, Gripeschutzimpfungen durchzuführen.

Gripeschutzimpfungen sind nur für bestimmte Personengruppen kostenfrei, die Abrechnung erfolgt über die Krankenkassen. Bürger*innen, die nicht krankenversichert sind, müssen die Impfung selbst bezahlen. Dies verursacht zusätzlichen Verwaltungsaufwand für Abrechnung und Dokumentation, der bei reinen COVID-19-Impfungen nicht notwendig ist. Die ebenfalls zusätzlich benötigten Raum-, Personal- und Logistikkapazitäten für eine Gripeschutzimpfung wären nicht von der Impfzentrenkostenerstattungsrichtlinie gedeckt, so dass keine Refinanzierung über den Freistaat möglich wäre.

Angesichts der für den Betrieb der Covid-Impfinfrastruktur entstehenden sehr hohen Kosten ist es zwingend erforderlich, die klaren Vorgaben des Freistaats einzuhalten, um größtmögliche Rechtssicherheit in Bezug auf die Kostenerstattung des Impfzentrums durch Bund und Freistaat zu gewährleisten.

Aus den oben genannten Gründen wird derzeit keine Möglichkeit gesehen, Gripeschutzimpfungen und/oder weitere Standardimpfungen in den städtischen Impfstandorten anzubieten.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Wie geht es im Impfzentrum Riem weiter?

Anfrage Stadträte Fabian Ewald, Jens Luther und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 8.2.2022

Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:

Ihrer Anfrage liegt folgende Sachverhaltsdarstellung zu Grunde:
„Seit einem guten Jahr befindet sich das Impfzentrum in den Messehallen in Riem im Betrieb. Da nun aber viele Angebote im Stadtgebiet zum Impfen geschaffen worden sind und im Februar zusätzlich die Apotheken als Impfstelle an den Start gehen,“ fragen Sie den Herrn Oberbürgermeister, wie es im Impfzentrum Riem weitergeht.

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die von Ihnen aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Impfungen werden zurzeit im Impfzentrum in Riem täglich geimpft?

Antwort:

So viele Personen wurden in der letzten Zeit täglich in Riem geimpft:

Anzahl Impfungen im Impfzentrum Riem								
	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13
Montag	293	286	170	104	174	137	117	188
Dienstag	275	241	139	112	107	147	114	157
Mittwoch	336	199	154	169	125	197	113	200
Donnerstag	250	90	99	167	110	134	137	161
Freitag	250	243	143	167	147	146	170	161
Samstag	352	198	180	163	174	128	204	93
Sonntag	256	123	185	131	134	117	159	94

Frage 2:

Ist mit steigenden oder fallenden Imp fzahlen in Riem zu rechnen?

Antwort:

Derzeit sind fallende Imp fzahlen zu verzeichnen.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geht jedoch in seiner aktuellen Impfstrategie vom 11.2.2022 davon aus, dass auf Grund möglicher weiterer Entwicklungen, wie die Erfordernis einer sehr hohen

Zahl an Grundimmunisierungen und Auffrischungsimpfungen sowie einer vierten Impfung, möglicherweise ausgelöst durch die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht, die Empfehlung von Auffrischungsimpfungen für alle Geimpften, die Entwicklung von Impfstoffen für unter Fünfjährige oder von Variantenangepassten Impfstoffen, ein ergänzendes staatliches Impfangebot weiterhin notwendig sein wird. Es sollen somit weiterhin ausreichend Impfkapazitäten vorgehalten werden, um auch eine eventuell kurzfristig steigende Nachfrage nach Impfungen oder steigenden Impfbedarf kurzfristig abdecken zu können.

Frage 3:

Wird der neue Impfstoff Novavax auch in den Außenstellen angeboten oder nur im Impfzentrum?

Antwort:

Der neue Impfstoff Nuvaxovid (Novavax) wurde im ersten Schritt entsprechend der Vorgaben des Freistaats an Menschen verimpft, die der einrichtungsbezogenen Impfpflicht unterliegen. Er wurde vor allem im Impfzentrum Riem und in den festen Außenstellen angeboten – somit überall dort, wo eine Terminvereinbarung über BayIMCO möglich war. Später wurde das Angebot auch auf die mobilen Aktionen ausgeweitet und gemäß der Entscheidung des Freistaats allen erwachsenen Bürger*innen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der geringen Nachfrage werden Impfungen mit dem Novavax-Impfstoff seit dem 14.3.2022 nur noch in der Impfaußenstelle im Gasteig angeboten. Eine Terminbuchung über BayIMCO ist nicht erforderlich, aber weiterhin möglich.

Frage 4:

Gibt es Pläne, das Impfzentrum zu verlegen oder zu verkleinern?

Antwort:

Wie von der Vollversammlung am 23.3.2022 beschlossen, hat das Impfzentrum seinen Betrieb in Riem mit Ablauf des 8.4.2022 eingestellt, da die Messehallen wieder für den Messebetrieb benötigt werden.

Der im Dezember 2021 eröffneten Außenstelle im Gasteig kommt nach dem Auszug aus der Messe München eine tragende Bedeutung zu. Bereits im Februar 2022 wurde die Impfaußenstelle im Gasteig nicht mehr nur für Kinderimpfungen, sondern für Impfungen für jede Altersgruppe genutzt. Um die bisherige Impfleistung des Impfzentrums in der Messe München an einem anderen Standort aufzufangen und den Kapazitätsvorgaben der Bayerischen Staatsregierung Rechnung zu tragen, wird die Impfkapazi-

tät im Gasteig entsprechend der Vorgaben ausgeweitet. Im Gasteig ist ab Mai 2022 zur Erfüllung der Minimalkapazität eine maximale wöchentliche Impfkapazität von ca. 12.000 Impfungen pro Woche möglich. Zusätzlich wird der Gasteig ab Mai 2022 als Logistik-Zentrale genutzt und löst damit auch das Impfzentrum in der Messe München in dieser Funktion ab. Zu diesem Zweck wird der Mietvertrag mit der Gasteig München GmbH um die zusätzlichen Flächen erweitert und bis Ende des Jahres 2022 verlängert.

Die bekannte Impfaußenstelle im Rathaus wird planmäßig bis Ende 2022 weiterbetrieben. Die Impfaußenstelle auf der Theresienwiese wurde mit Ablauf des 8.4.2022 geschlossen. Auch die Impfaußenstelle in den Pasing Arcaden wird nicht über April 2022 hinaus betrieben. Stattdessen wird eine neue Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum entstehen, die die noch notwendigen Kapazitäten möglich macht.

Durch die oben dargestellten Planungen kann die vom Freistaat vorgegebene Minimalkapazität von rund 23.430 Impfungen pro Woche (1.500 Impfungen pro Woche pro 100.000 Einwohner*innen) abgedeckt werden. Aufgrund der anhaltend niedrigen Impfnachfrage wird die Impfkapazität mit Zustimmung der Regierung von Oberbayern allerdings zunächst auf 11.715 Impfungen pro Woche (750 Impfungen pro Woche und 100.000 Einwohner*innen, sogenannte „Minimum“-Kapazität) halbiert. Die Planungen ermöglichen es, flexibel auf eine weitere Verringerung, aber auch auf eine erneute Erhöhung der Nachfrage reagieren zu können.

Frage 5:

Wenn ja, für wann ist dies geplant und welche Räumlichkeiten sind hier vorgesehen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 4.

Keine weitere Zweckentfremdung von Schulen zur Flüchtlingsunterbringung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 8.3.2022

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtrats-mitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadt-rat zuständig ist. Sie beantragen, „*der Stadtrat möge beschließen: Die Unterbringung von Flüchtlingen im Luisen-Gymnasium (Luisenstraße 7, 80333) wird beendet. Künftig werden keine Münchner Schulen mehr zur Beherbergung von Flüchtlingen und Asylanten zweckentfremdet.*“

Die Benutzung von Schulgebäuden ist nach dem Geschäftsverteilungsplan dem Referat für Bildung und Sport zuzuordnen, Katastrophenschutz dem Kreisverwaltungsreferat. Die Unterbringung Geflüchteter ist Aufgabe des Sozialreferates. Es liegt somit keine stadtratspflichtige Angelegenheit vor.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb laufende Angelegenheiten, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürger-meister obliegen. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 8.3.2022 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Um ihren gesetzlich vorgeschriebenen und humanitär gebotenen Verpflich-tungen nachzukommen, prüft die Landeshauptstadt München derzeit alle rechtlich und planerisch möglichen Optionen zur Unterbringung von Flüchtlingen. Die Nutzung des Luisengymnasiums war eine Notlösung und wurde bereits zum 11.3.2022 wieder eingestellt. Der reguläre Schulbetrieb ist nun gesichert. Auf Basis der Katastrophenschutzpläne der Landeshaupt-stadt München kann es jedoch auch künftig erforderlich sein, dass Schulen und Sporthallen im Bedarfsfall zur Belegung vorbereitet werden müssen.

Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 28. April 2022

Betriebskostenpauschale für die Sportvereine an die stark gestiegenen Energiekosten anpassen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Sicherheit von freilaufenden Rechtsabbiegern schneller verbessern

Antrag Stadträte Hans Hammer und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Transparenz bei der LHM-S schaffen – Jahresabschluss 2021 unverzüglich nach der Aufstellung veröffentlichen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

Ist die LHM-S die richtige Organisationsform für die Schul-IT der Zukunft?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

LHM-S – Millionengrab ohne Nutzen für die Schülerinnen und Schüler? Teil I

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

LHM-S – Millionengrab ohne Nutzen für die Schülerinnen und Schüler? Teil II

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.04.2022

Betriebskostenpauschale für die Sportvereine an die stark gestiegenen Energiekosten anpassen

Die Landeshauptstadt München verbessert die finanzielle Situation der Sportvereine, die unter den gestiegenen Preisen für Strom und Heizung leiden und passt die Betriebskosten-pauschale entsprechend an.

Begründung

Die Sportvereine mussten bereits während der Corona-Pandemie einen Mitgliederschwund und damit Mindereinnahmen hinnehmen. Nun drohen durch die rasant steigenden Energiepreise im Zuge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine weitere Mehrkosten. Die Vereine fürchten bereits die anstehenden Abrechnungen ihrer Energieversorger. Vor allem im kommenden Herbst und Winter ist mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen. Flutlichtanlagen, Sporthallen, Umkleiden und Nassbereiche werden auch weiterhin Energie benötigen, selbst wenn noch Einsparungspotential an der einen oder anderen Stelle vorhanden ist. Dennoch müssen umgehend Maßnahmen getroffen werden, damit unsere Münchner Sportvereine Planungssicherheit haben und nicht wegen steigender Energiekosten in finanzielle Schieflagen kommen.

Ulrike Grimm (Initiative)
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.04.2022

Sicherheit von freilaufenden Rechtsabbiegern schneller verbessern

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München verzichtet aus Kostengründen, verkehrlichen Gründen und Gründen der Umsetzungsgeschwindigkeit auf den Rückbau aller freilaufender Rechtsabbieger, sondern installiert stattdessen Ampeln für Rechtsabbieger und Fahrradfahrer, diese wiederum wenn möglich bedarfs- und sensorgesteuert.

Begründung

Freilaufende Rechtsabbieger stellen eine Gefahrenquelle für Radfahrer dar, falls rechtsabbiegenden Kraftfahrzeuge nicht umsichtig agieren. Jedoch stellt der geplante Rückbau aller in München vorhandenen Rechtsabbieger nicht die beste Lösung dar: es entstehen durch die notwendigen Umbaumaßnahmen hohe Kosten, sowie dauerhafte Verkehrsbehinderungen während und dann auch nach der Rückbauphase. Der Einsatz intelligenter Ampelanlagen beeinflusst den Verkehrsfluss in der Einbauphase hingegen deutlich weniger, lässt sich mit geringeren Kosten verwirklichen und ist schneller umsetzbar – und sorgt somit deutlich schneller für den Schutz der Fußgänger und Radfahrer.

Hans Hammer (Initiative)
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

28.04.2022

Antrag zur dringlichen Behandlung im IT-Ausschuss am 11.05.2022

Transparenz bei der LHM-S schaffen – Jahresabschluss 2021 unverzüglich nach der Aufstellung veröffentlichen!

Gem. § 325 Abs. 1 HGB haben Kapitalgesellschaften wie die LHM-S GmbH den Jahresabschluss und weitere Unterlagen im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Hierzu haben die Gesellschaften ein Jahr Zeit. Es ist nicht verboten, diese Frist zu unterschreiten und den Abschluss früher zu veröffentlichen.

Der bislang (Stand 27.4.2022) letzte veröffentlichte Jahresabschluss der LHM-S ist der Abschluss zum 31.12.2020. Dieser wurde am 16.12.2021 – also kurz vor Ablauf der Jahresfrist - veröffentlicht.

In letzter Zeit war die LHM-S häufig Gegenstand politischer Diskussionen. Da es sich um eine Gesellschaft in öffentlicher Hand handelt, wäre es für die Kontrollfunktion des Stadtrats wünschenswert, wenn der Jahresabschluss unverzüglich nach seiner Feststellung veröffentlicht werden würde. Dann kann sich der Stadtrat zeitnah ein Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft machen und somit seinen Aufgaben in der Beurteilung der Arbeit der LHM-S nachkommen.

Zur Klarstellung: Es handelt sich in keinem Fall um geheime Daten, da die Veröffentlichung ohnehin erfolgen muss. Es geht nur um die rasche und unverzügliche (und damit gegenüber dem vergangenen Jahr erheblich beschleunigte) Offenlegung.

Wir beantragen daher Folgendes:

1. Der Jahresabschluss der LHM-S GmbH zum 31.12.2021 wird unverzüglich nach seiner Feststellung im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die gesetzliche Frist von 12 Monaten wird nicht ausgeschöpft.
2. Sollte der Jahresabschluss – wie im Vorjahr - erst zum Jahresende 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht werden, wird er bereits vorab unmittelbar nach seiner Feststellung dem Stadtrat zur Verfügung gestellt.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Gabriele Neff
Fritz Roth
Richard Progl



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

27.04.2022

Anfrage

Ist die LHM-S die richtige Organisationsform für die Schul-IT der Zukunft?

Ab 25.4.2022 wird vom Kultusministerium die BayernCloud Schule (BCS) eingeführt. „Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Verwaltungskräfte an den Schulen sollen künftig mit einem zentralen Zugang auf eine breite Palette digitaler Angebote zugreifen können. Bereits bestehende Angebote, darunter auch die Lernplattform mebis, werden dazu unter dem Dach der neuen "BayernCloud Schule" gebündelt.“¹

Nach unserer Kenntnis arbeitet auch die LHM-S daran, ähnliche Services den Münchner Schulen zur Verfügung zu stellen. Es scheinen teure Doppelstrukturen zu entstehen, zumal die Services der BayernCloud den Sachaufwandsträgern kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollen.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Ist der Leitungsebene der LHM-S die bevorstehende Einführung der BCS bekannt?
2. Welche IT-Lösungen werden durch die BCS obsolet und müssen nicht mehr durch die LHM-S zur Verfügung gestellt werden (aufgeteilt nach Fach- und Standardanwendungen)?
3. Wie wird durch die BCS das Geschäftsmodell der LHM-S verändert?
4. Ist eine mögliche Auswirkung, dass die LHM in Zukunft lediglich noch Endgeräte und Internetaufzugriff auf ihre Kosten bereitstellen muss und die restliche Software für die LHM kostenfrei über die BCS bezogen wird?
5. Welches Einsparpotential ergibt sich bei der LHM-S durch die BCS?

¹ Süddeutsche Zeitung vom 16.3.2022

6. Wenn die komplette Software für die Bildung zukünftig über den Freistaat Bayern / BCS kostenfrei bezogen werden kann, wozu benötigt die LHM / LHM-S dann noch ein eigenes Rechenzentrum? Welche Kosteneinsparungen können über die Auflösung des LHM-S Rechenzentrums für die LHM erreicht werden?
7. Benötigt man nach dem flächendeckenden Rollout der BCS die LHM-S in der jetzigen Form überhaupt noch?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
 Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
 Fritz Roth
 Richard Progl

Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Gabriele Neff
Fritz Roth
Richard Progl



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

27.04.2022

Anfrage
LHM-S – Millionengrab ohne Nutzen für die Schülerinnen und Schüler? Teil I

Laut der im Bundesanzeiger veröffentlichten Zahlen hatte die LHM-S von 2018 bis 2020 einen Umsatz i.H.v. rd. 220 Mio. Euro. Nimmt man für das Jahr 2021 (noch nicht veröffentlicht) einen Umsatz in Höhe des Vorjahres an, kommt man auf rd. 340 Mio. Euro.

Das, was die LHM-S an Umsatzerlösen generiert, sind letztlich Haushaltsmittel der LHM. Damit soll die Schul-IT betreut und ausgebaut werden.

340 Mio. Euro in vier Jahren sind eine immense Summe. Man darf erwarten, dass hiervon die Schülerinnen und Schüler erheblich profitiert haben. Wir wollen daher wissen, wieviel von den Mitteln tatsächlich bei den Schülerinnen und Schülern vor Ort angekommen ist.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wieviel Geld wurde seit der Errichtung der LHM-S pro Jahr 2018 – 2021 für
 - die IT-Erstausrüstung an den betreuten Schulen
 - die Errichtung und Aufbau der Schul-IT an den betreuten Schulenjeweils ohne Personalkosten ausgegeben?
2. Wieviel Geld wurde für angestelltes Personal ausgegeben (aufgeteilt nach Geschäftsführung und Mitarbeiter)?
3. Wie hoch war der durchschnittliche externe Personalbestand seit 2018 und wie viel Geld wurde für dieses externe Personal pro Jahr verausgabt?
4. Auf welcher vertraglichen Basis erbrachten die SWM 2018 – 2021 welche Leistungen für die LHM-S, welche dann zu welchen jährlichen Kosten an die LHM weiterberechnet wurden?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Gabriele Neff
Fritz Roth
Richard Progl



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

27.04.2022

Anfrage

LHM-S – Millionengrab ohne Nutzen für die Schülerinnen und Schüler? Teil II

Nach unserer Kenntnis besteht bisher ein Dienstleistungsvertrag zwischen den Stadtwerken München und der LHM-S für von den Stadtwerken zugekaufte Services wie z.B. das ERP (Enterprise Resource Planning). Dies beinhaltet z.B. Leistungen wie Materialwirtschaft, Controlling, Rechnungswesen etc.

Für ERP-Leistungen benötigt man Software, die in der Regel sehr kostspielig ist (z.B. SAP). Im Zuge der Umstrukturierung der LHM-S sollen künftig keine Dienstleistungen von den SWM mehr bezogen werden.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Welche ERP-Welt ist für die LHM-S künftig geplant?
2. Setzt die LHM-S eine eigene ERP-Software auf?
3. Bezieht die LHM-S ein Standard-Software-Produkt wie z.B. SAP?
4. Wird die LHM-S von städtischen Stellen (Kämmerei) unterstützt?
5. Welche Kosten werden künftig diesbezüglich auf die LHM-S zukommen?
6. Wie stellen sich die neuen Kosten im Verhältnis zur alten Servicegebühr der SWM dar?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 28. April 2022

Neuzugänge im Mühlendorf: Heimische Kreuzottern beziehen das Freilandterrarium

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung

Neuzugänge im Mühlendorf: Heimische Kreuzottern beziehen das Freilandterrarium

Seit vergangenen Montag bereichern vier ganz besondere Neankömmlinge die Tierwelt im Hellabrunner Mühlendorf. Kreuzottern sind die am weitesten verbreiteten, in Deutschland lebenden Giftschlangen und können ab sofort im Freilandterrarium bestaunt werden.

Bereits im Herbst sind vier Kreuzottern aus dem Wildpark Assling in Österreich nach Hellabrunn gezogen. Aufgrund der noch sehr kleinen Größe von nicht mal ganz 30 Zentimetern, verbrachten die 2020 geborenen zwei männlichen und zwei weiblichen Giftschlangen den Winter in ihrem neuen Zuhause erst mal hinter den Kulissen in der vor Frost geschützten Giftschlangenquarantäne. In ihrem natürlichen Lebensraum ziehen sich die Tiere während der Wintermonate zur Kältestarre in die Erde zurück. Die aus der Familie der Vipern stammenden Exemplare können bis zu 80 Zentimeter lang werden und haben in den vergangenen Monaten schon deutlich an Länge und Kraft gewonnen. Das Markenzeichen der faszinierenden Tiere ist das markante Kreuzmuster auf dem Rücken und der eindringliche Blick mit der schlitzförmigen Pupille. Nach dem kurzen Wintereinbruch Anfang April begünstigte die etwas wärmere Wetterlage nun den Umzug der Kreuzottern in das Freilandterrarium neben der Gänsewiese im Mühlendorf, wo sie für Besucherinnen und Besucher ab sofort zu sehen sind.

„Die vier Kreuzottern sind schon vor einigen Tagen in das Mühlenhaus im Mühlendorf umgezogen. Dort haben wir sie sanft an die draußen vorherrschenden Temperaturen und den Tag- und Nachtwechsel gewöhnt, bevor sie schließlich in das Freilandterrarium entlassen wurden“, sagt Kuratorin Lena Bockkreiß.

Während man in den Terrarien vieler anderer Hellabrunner Schlangen, die mehrheitlich aus tropischen Klimazonen stammen, Wüstenklima oder tropischen Regenwald simuliert, fühlt sich die Kreuzotter bei den hiesigen Temperaturen in der heimischen Vegetation mit Wäldern, Graslandschaften und Mooren wohl. Man findet die Reptilien noch in hohen Berglagen von bis zu 3.000 Höhenmetern, sogar bis über den nördlichen Polarkreis hinaus. Die Tiere gelten laut roter Liste der Bundesrepublik Deutschland als stark gefährdet.

„Unsere sogenannten Immersionsgehege stellen sicher, dass bei der Einrichtung von Anlagen und auch Terrarien ein authentischer und naturnaher Lebensraum nachgebildet wird, um diesen für die Besucher erfahrbar zu machen und zugleich den Ansprüchen der Tiere gerecht zu werden. So bewohnen die Kreuzottern beispielsweise ein Terrarium mit großen Wurzeln, Nadelbüschen, einem großen Stein zum Sonnenbaden und einem kleiner Teich. Daneben wurde ein großes Überwinterungsloch unterhalb vom Wasserbecken mit aufgelockerter Erde und Laub angelegt, in das sich die Schlangen im Herbst zurückziehen können“, erklärt Bockkreiß.

Als einer der wenigen deutschen Zoos, die Giftschlangen beherbergen, ist es Tierparkdirektor Rasem Baban ein wichtiges Anliegen, den Besucherinnen und Besuchern in Hellabrunn auch die Besonderheiten einer heimischen Giftschlangenart näherzubringen: „Trotz vieler Vorbehalte in der Bevölkerung nehmen auch heimische Giftschlangen im Ökosystem eine wichtige Rolle ein

und sorgen in der Natur für das nötige Gleichgewicht. Wir freuen uns, dass die Kreuzottern die Vielfalt der heimischen Tierarten im Mühlendorf erweitern.“

Neben den Kreuzottern pflegt der Tierpark Hellabrunn sieben weitere Giftschlangen-Arten wie Nordamerikanischer Kupferkopf und Westliche Gabunviper, die in ihren Terrarien in der Giftschlangenhalle über dem Aquarium zu sehen sind.

München, den 28.04.2022 / 24

Weitere Informationen:

Dennis Späth

Leitung Unternehmenskommunikation

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-711

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751